



Antrag AN 001/2014/14-19
Status: öffentlich
Datum: 05.08.2014

Einreicher: Fraktion FDP/FW/B90/GRÜNE

Betreff: Schulwegsicherung

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Gemeindevertretung	08.09.2014	Entscheidung	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum Zwecke der Schulwegsicherung an nachfolgend aufgeführten Punkten, Lösungsmöglichkeiten sowie deren Umsetzung auszuarbeiten und der Gemeindevertretung zur Entscheidung (Drucksache mit den [verschiedenen] Möglichkeiten) am 20.10.2014 vorzulegen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die jeweilige Maßnahme konkret benannt wird, die voraussichtlichen Kosten und Kostendeckung im Haushalt aufzuführen sind, sowie ein Zeitplan der Umsetzung, von der Planung der Maßnahme und Beteiligung zuständiger anderer Stellen/Behörden, über die Ausschreibung bis hin zur baulichen Maßnahme selbst und deren Abschluss beizufügen ist.

1. Bamberger Straße / Libellenstraße im Ortsteil Hönow (Vorschlag hier: Aufpflasterung und optischer Hinweis)



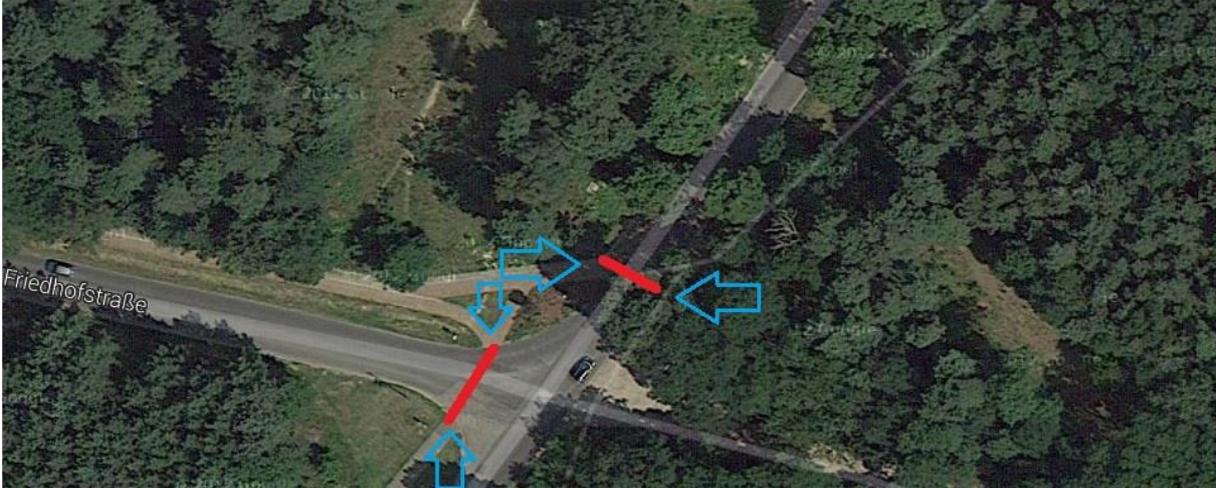
2. Waldesruh – Dahlwitz-Hoppegarten

- a) Köpenicker Allee / Friedrichshagener Chaussee
- b) Köpenicker Allee / Friedhofsstraße
- c) Köpenicker Allee / Heidemühler Weg

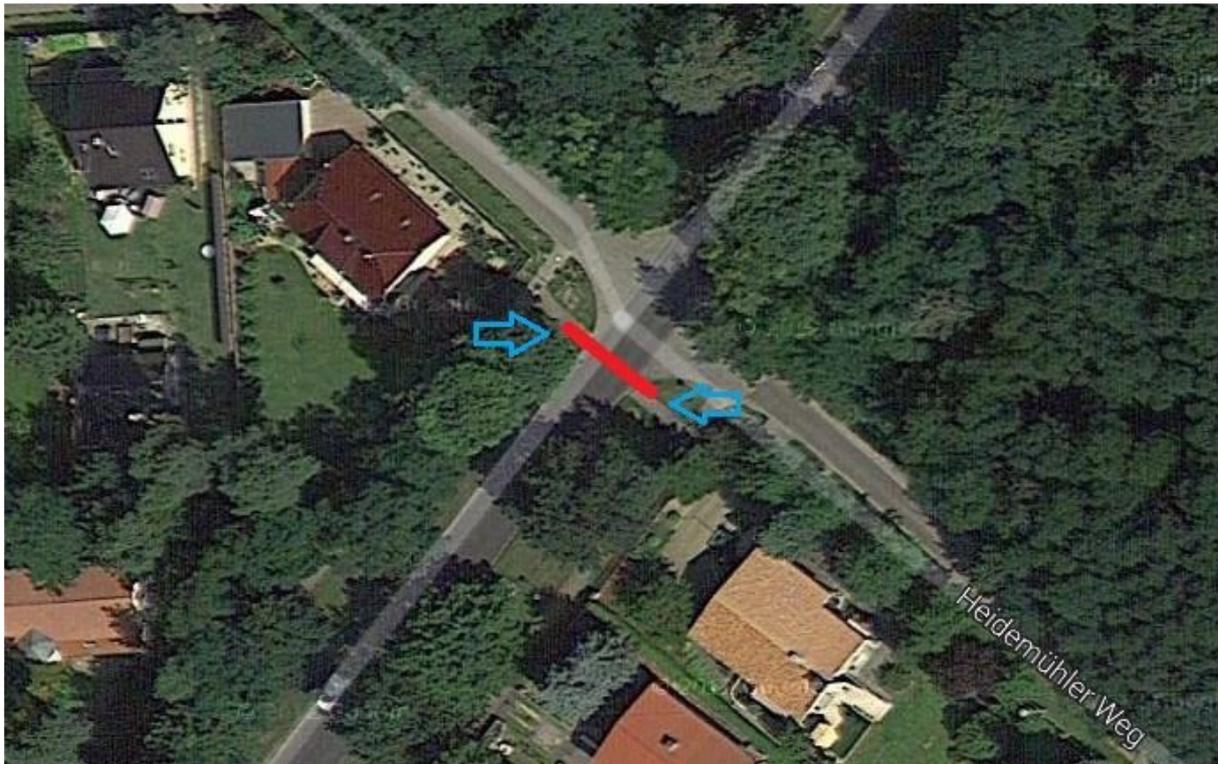
Zu 2. a)



Zu 2. b)



Zu 2. c)

**Sachverhalt:**

Zu 1.

Die Bamberger Straße dient als Verbindungsstraße zwischen Hönow und Birkenstein, Dahlwitz-Hoppegarten sowie Neuenhagen. Trotz der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ist hier häufig eine Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung durch die PKW-Nutzer zu beobachten.

Der Feldweg von Hönow nach Neuenhagen wird von den Schülerinnen und Schülern, welche zwischen Hönow und Neuenhagen pendeln, als Schulweg vor allem im Radverkehr genutzt. Die Libellenstraße führt stark abschüssig auf den Feldweg und somit auf die Bamberger Straße zu. Die Kinder und Jugendliche erzielen daher oft ein beachtliches (Fahrrad)Tempo. Die Kreuzung Bamberger Straße / Libellenstraße ist durch vorhandene Grundstücksbegrenzung und Buschwerkbestand schwer einsehbar und stellt daher eine potenzielle Gefahrenstelle dar. Da den Kindern und Jugendlichen die notwendige Weitsichtigkeit im Straßenverkehr nicht in dem Maße wie einem erwachsenen Autofahrer abzuverlangen ist, wird vorgeschlagen, eine entsprechende bauliche Maßnahme (Aufpflasterung) im Kreuzungsbereich auf der Bamberger Straße zu errichten, sowie einen optischen Hinweis auf die Querung der Kreuzung durch Schulkinder anzubringen. Eine Realisierung vor der „dunklen Jahreszeit“ wäre wünschenswert. Sofern die Verwaltung andere geeignete Maßnahme sieht, als die hier vorgeschlagene, wird sie um entsprechende Vorschläge gebeten.

Zu 2.

Die Schulwegsicherung der Kinder und Jugendlichen, deren täglicher Schulweg von Waldesruh nach Dahlwitz-Hoppegarten führt, ist seit Jahren in der Gemeinde Gegenstand von Diskussionen und Überlegungen. In der Vergangenheit ist es hier bereits zu Unfällen gekommen. Ein Unfallschwerpunkt stellt dabei die Kreuzung Köpenicker Allee / Friedrichshagener Chaussee dar. Hier muss eine sichere Lösung, auch in Zusammenarbeit mit anderen zuständigen Behörden, für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde gefunden und umgesetzt werden.

Die realisierte Errichtung eines Radweges entlang der Köpenicker Allee kann nur ein erster Schritt der Schulwegsicherung darstellen. Die PKW befahren mit zum Teil hoher Geschwindigkeit von 90-100 km/h diese Straße. Die Schülerinnen und Schüler müssen teilweise die Köpenicker Allee an zwei weiteren Stellen (Köpenicker Allee / Friedhofsstraße und Köpenicker Allee / Heidemühler Weg) ohne Querungshilfe mit ihren Fahrrädern überqueren.

An den insgesamt drei angeführten Stellen ist es daher unbedingt geboten, für die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen durch entsprechende bauliche Maßnahmen (z.B. Verkehrsinseln oder Lichtsignalanlage [Drückampel]) Sorge zu tragen.

gez. Christian Arndt
Fraktionsvorsitzender
FDP/FW/B90/GRÜNE